



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: Kinderförderung
Az:
Datum: 27.10.2021

2021/296
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Jugendhilfeausschuss	11.11.2021	5

Betreff

Erforderliche Kita-Ausbauplanung bis 2025

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Kita-Ausbauplanung bis 2025 zur Kenntnis.

Regina K l e f f
Beigeordnete für Soziales

Sachverhalt

Der Ausbau und die inhaltliche Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung unterliegt einem stetigen Anpassungsprozess an gesellschaftlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen. Alle am Handlungsfeld der Kindertagesbetreuung in Castrop-Rauxel beteiligten Personen, Organisationen und politische Entscheidungsträger gestalten diesen Prozess einvernehmlich und konstruktiv.

Der stetig wachsende Bedarf an U3-Betreuung sowie die seit Jahren gestiegenen Geburtenzahlen, haben enorm großen Einfluss auf den aktuellen Kita-Platzmangel. Hinzu kommt der nur schwer kalkulierbare externe Zuzug von Familien mit Kindern im Kita-Alter z.B. durch Neubaugebiete.

Vor dem Hintergrund der hohen Bedarfe an zusätzlichen Plätzen werden deshalb die gesetzlichen Vorgaben zur befristeten Platzzahlerhöhung in den Kindertageseinrichtungen weiter ausgeschöpft. Für das Kindergartenjahr 2021/22 wurden so über 80 Plätze zusätzlich in Kindertageseinrichtungen geschaffen.

Obwohl das Platzangebot für unter dreijährige Kinder stetig ausgebaut wurde und bereits 600 Plätze im Kita-Bereich und weitere 200 Plätze in der Kindertagespflege für unter dreijährige Kinder zur Verfügung stehen, „schluckt“ der enorme Anstieg der in Castrop-Rauxel lebenden Kinder einen entsprechenden Niederschlag in der Versorgungsquote. Derzeit erreicht Castrop-Rauxel eine Versorgungsquote von 40% und bereits jetzt ist absehbar, dass die seit 2012 angestrebte Versorgungsquote von 42% nicht ausreichen wird.

Dabei sind die Ausbaupotentiale durch Um- und Ausbau bestehender Kindertageseinrichtungen inzwischen weitestgehend ausgeschöpft. Zudem gibt es kaum geeigneten Flächen oder Immobilien für neue Kindertageseinrichtungen bzw. die wenigen geeigneten Flächen stehen in Interessenkonkurrenz mit anderen Bedarfen sozialer Infrastruktur in der Stadt Castrop-Rauxel.

Damit die aktuellen und zukünftigen Bedarfe gedeckt werden können, müssen bis 2025 jährlich neue Maßnahmen zur Schaffung von zusätzlichen Plätzen umgesetzt werden, die in Einzelvorlagen den politischen Gremien vorgelegt werden.

Die Verwaltung ist daher kontinuierlich damit befasst, mögliche Grundstücke und Investorenanfragen für Kita zu prüfen und diese im bereichs- und betriebsübergreifend besetzten *Arbeitskreis Kita-Ausbau* zu beraten.

Auf diesem Wege wurden im gesamten Stadtgebiet bebaubare Grundstücke oder Bestandsgebäude, die für die Nutzung als Kita geeignet sind, zum Ausbau für die Kindertagesbetreuung identifiziert. Diese sollen hier in Kürze dargestellt werden.

Die folgenden Kita-Standorte werden aktuell noch umgesetzt und erweitert und nehmen teilweise bereits im laufenden Kita-Jahr 21/22 den Betrieb auf.

„Kita Eden am EVK / Stadtteil Rauxel-Süd

(inkl. Betriebsnahe Betreuungsplätze)

Geplante Inbetriebnahme: Oktober 2021

Trägerschaft: Ev. Kirchenkreis Herne

Gruppen: 6 (2 X I, 2X II, 2X III)

Plätze: 30 U3-Plätze

75 Ü3-Plätze

Die modulare Kita am Stadtmittelpunkt (neben dem Rathaus) ist allein schon wegen der KinFög-Mittelbindungsfrist (bis April 2029) weiterhin als Kita zu nutzen. Die Kita soll

an den Träger Die Caritas als Erweiterung und Dependence der Integrativen Kita Oskarstraße übergeben werden.

Geplant ist, den Kitabetrieb zunächst am derzeitigen Standort sukzessiv aufzubauen und die Kita zu einem späteren Zeitpunkt entweder in die räumliche Nähe der Kita Oskarstraße zu versetzen oder ggf. durch einen Ersatz-/Neubau (z.B. auf dem jetzigen THW-Gelände) dort zu etablieren.

Geplante Inbetriebnahme: 1. Quartal 2022

Trägerschaft: Die Caritas (geplant)

Gruppen: 4 (1x I, 1x II, 2x III)

Plätze: 14 U3-Plätze

61 Ü3-Plätze

Folgende Ausbau- und Baumaßnahmen befinden sich derzeit noch in der Planung und Umsetzung, um die anhaltende Nachfrage an U3-Betreuung bedienen und das Platzdefizit für die über dreijährigen Kinder abbauen zu können:

**1. Kita als Neu- und Ersatzbau der AWO Kita Dingen im Neubaugebiet an der Pal-
lasstr. / Stadtteil Rauxel-Süd**

Geplante Inbetriebnahme: 2023

Trägerschaft: AWO (geplant)

Gruppen: 4 (2X II, 2X III)

Plätze: 20 U3-Plätze

46 Ü3-Plätze

2. Neu- oder Ersatzbau im Neubaugebiet Beerenbruch

Geplant: Ausbau von derzeit 3 auf 6 Gruppen

Geplante Inbetriebnahme: 2023

Trägerschaft: N.N.

Gruppen: 6 (2xI, 2xII, 2x III)

Plätze: 28-30 U3-Plätze (aktuell: 14-16)

75-77 Ü3-Plätze (aktuell: 36-38)

3. Kita an der Harkortschule / Stadtteil Merklinde

Geplante Inbetriebnahme: 2023/24

Trägerschaft: N.N. *(ein Trägerauswahlverfahren befindet sich in Vorbereitung)*

Gruppen: 4 (2X II, 2X III)

Plätze: 20 U3-Plätze

46 Ü3-Plätze

4. Kita St. Franziskus / Stadtteil Schwerin

Geplant: Ausbau von derzeit 2 auf 4 Gruppen

Geplante Inbetriebnahme: 2023

Trägerschaft: Kath. Gemeindeverband Dortmund

Gruppen: 4 (2XII, 2X III)

Plätze: 20 U3-Plätze (aktuell: 5)

46 Ü3-Plätze (aktuell: 38)

Fazit

Bei Umsetzung aller Aus- und Neubaumaßnahmen, könnte in 2025/26 - zum aktuellen Planungsstand - eine Versorgungsquote von 100% für die über dreijährigen Kinder erreicht werden. Für die Altersgruppe der unter Dreijährigen Kinder stünden dann ca.690 bis 700 Plätze in Kita und 200 Plätze in Kindertagespflege zur Verfügung. Eine Ausweisung der Versorgungsquote für diese Altersgruppe ist leider nicht möglich, da die aktuell vorliegende Bevölkerungsvorausberechnung hierfür keine verlässliche Grundlage darstellt.